

Sr. Agnes Grasböck
Convent Mariannahill
P.O. Box 15232
Ashwood 3605
South Africa
Tel : +27-31-7003413
agnes@trefontane.co.za



Oktober 2022



Meine lieben Verwandten und liebe Freunde!

Mit einem südafrikanischen Blumenstrauß auf meinem Tisch begrüße ich Euch heute.

Ich hoffe und wünsche sehr, dass es Euch allen halbwegs gut geht, wenn wir auch mit dem Älterwerden so manche Wehwechen haben.

Wir hatten vor sechs Wochen unser Generalkapitel in Neuenbeken. Bald werden wir die Ergebnisse hören.

Eine Frage ist sicher: Wo liegt heute unsere Sendung? Was können wir noch für das Reich Gottes wirken ?

Wir versuchen, dass wir in unserer Situation das Beste tun.

Ich bin noch täglich im Büro und habe durch Telefon, e-mail Kontakte zu Menschen, speziell zu unserer kleiner werdenden deutschen Gemeinde.

Gerne fahre ich auch noch zu unseren älteren und einsamen Menschen, denen ich auch die hl. Kommunion bringe. Das Auto ist ein Segen. Zu Fuss bin ich nicht mehr so gut und ich sitze auch viel beim Gottesdienst, weil ich mich dann besser konzentrieren kann.

Unlängst beim Kaffee nach der deutschen Messe saßen wir draußen auf der Veranda.

Ich habe mich gefreut, dass mein Pilot auch zur Messe gekommen ist. Rupert kommt aus München und wir hatten uns einige Jahre aus den Augen verloren. Vor kurzem trafen wir einander wieder und er lud mich ein, mit ihm im Helikopter eine Runde zu drehen.

Das Einsteigen war schwierig, weil es so hoch war.

Der Flug war wunderschön zum Inanda Damm und am Rückweg über Mariannahill, wo ich auch ein Foto machte. Da der Helikopter so laut ist, kamen die Schwestern in den Hof und winkten. Sie wussten, dass ich über ihnen schwebte.

Die Eltern vom Rupert feierten ihr goldenes Ehejubiläum hier in Mariannahill und er erinnert sich mit Dankbarkeit daran.

Hier im Gästehaus ist es eher ruhig. Zum Wochenende war eine Gruppe, meist junge Menschen hier. „Heilen der Erinnerung“ nennt sich dieses Treffen. Es sind vor allem Jugendliche, die seelische und körperliche Verletzungen erfahren haben. Es war aber trotz allem eine fröhliche Atmosphäre.

Wir haben einen jungen Mann aus Malawi hier in Mariannahill. Er heisst Henry und wurde mir von Andreas, der mit 52 Jahren an Krebs starb ans Herz gelegt. Ich habe ihn für die Taufe vorbereitet, die er am 11. September bei unserem Gottesdienst empfangen hat. Mit dem ersparten Geld unterstützt er seine Mutter und die vier jüngeren Geschwister in Malawi, die sehr arm sind. Als Ausländer erfährt er auch viel Feindseligkeiten.

Vielleicht ist es besser, dass er nach Malawi zurückkehrt.

Am 24. September hatten wir einen Feiertag „Heritage day“ genannt, wo wir in Dankbarkeit an unsere Heimat und die Kultur dachten, in der wir aufgewachsen sind.

Die Schwestern wurden eingeladen ihre heimatliche Tracht anzuziehen, falls sie eine solche besitzen. Das war ein buntes Bild mit den vielen bunten Trachten. Sr. Bernadett Tabernig und Sr. Amanda Raich, zwei schlanke Tirolerinnen zogen ihr Dirndl an und sangen einen Jodler. Sie ernteten großen Beifall. Im Foto bilden Sr. Cassiani Theiss (sie ist die älteste Schwester mit 92 Jahren) und ich den Kern der österr. Gruppe. Sr. Sebalda Kienast, Sr. Hubertina Fink, Sr. Ludmilla Kaineder kamen noch später dazu



Sr. Amanda mit einer ganz lieben Frau aus Serbien, die mit einem Österreicher verheiratet ist und die viel Gutes für uns tun.

Durch die Überschwemmung vor einigen Monaten haben viele Menschen in unserer Umgebung ihr Zuhause verloren und ein Großteil dieser Menschen leben noch in vier verschiedenen Hallen, die entweder zu einer Kirche oder dem Staat gehören. Wir bringen noch immer Kleider

und Lebensmittel zu ihnen.

Der Staat hat ihnen Hilfe versprochen und wir hoffen, dass alle bald wieder ein Zuhause haben.

Mit Sr. Christine Pohland war ich vorige Woche zu einem Gottesdienst in einem Ashram (eine Art Kovent im Hinduismus) eingeladen. Barbara, eine Freundin von uns mit der wir uns regelmäßig zu einem Glasubensgespräch treffen, war eingeladen Ähnlichkeiten zwischen dem Christentum und dem Hinduismus herauszufinden. Es war erstaunlich wieviele Stellen von der Bibel und der Hinduschrift fast gleich sind.

13.10.2022

Der Brief ist immer noch hier. Euch allen einen ganz lieben Gruss aus Mariannahill und ich hoffe, dass dieser Brief Euch vor Weihnachten erreicht.

Vom Herzen Euch allen verbunden

Eure Sr. Agnes